

*Dr. Karl Schattenhofer*

## **Was bedeutet (eigentlich) Selbststeuerung in Gruppen und Teams?**



Alle reden von Selbststeuerung und Selbstorganisation, von Reflexion und Agilität aber was meinen sie eigentlich damit? Welches Selbst organisiert oder steuert sich da? Was ist mit diesen Worten gemeint, welche soziale Praxis wird damit beschrieben?

Zu Beginn meines Beitrags geht es um die Klärung der grundlegenden Begriffe, denn sie werden zwar beliebig gebraucht, bedeuten aber nicht alle das Gleiche. Im zweiten Teil wird die gruppensystemische Trainingsgruppe und das gruppensystemische Training als Prototyp für ein reflexives, sich steuerndes Sozialsystem vorgestellt. Einige Merkmale des Prototyps werden beschrieben und in Bezug auf ihre Übertragbarkeit in die Welt der „Selbststeuerung“ außerhalb des Labors diskutiert. Denn um das, was mit Selbststeuerung in sozialen Systemen gemeint ist anschaulich und erfahrbar zu machen, lohnt es sich nach Prototypen zu suchen und damit zu experimentieren.

### **zur Person:**

Karl Schattenhofer, Dr. phil., Dipl. Psych., Trainer für Gruppendynamik (Deutsche Gesellschaft für Gruppendynamik und Organisationsdynamik), Supervisor (DGSv), Coach, Organisationsberater für Profit - und Non - Profit - Organisationen in freier Praxis.

Im Vorstand des TOPS München Berlin e.V., einem Zusammenschluss von Trainern und Beratern, die Fortbildungen und Weiterbildungen im Bereich Gruppendynamik und Supervision anbieten.

Lehraufträge an verschiedenen Hochschulen, Veröffentlichungen zu den Themen Gruppendynamik, Teamarbeit, Selbststeuerung und zuletzt

Einführung in die Fallbesprechung und Fallsupervision (2017) Carl Auer Verlag.

Siehe [www.tops-ev.de](http://www.tops-ev.de).

### **Webseite:**

[www.tops-ev.de/dr\\_karl\\_schattenhofer/](http://www.tops-ev.de/dr_karl_schattenhofer/)